

Heimstätte lohnenden Ackerbaues sind. Auch auf den Gebirgsabhängen gestattet die größere Sonnenwärme den Getreidebau noch über 1000 m empor.

4. Die **Bewohner** des Sudetengebietes sind fast durchweg deutsch. Die Landwirtschaft bildet mit Getreidebau, Flachsbau und Viehzucht eine hervorragende Nahrungsquelle der Bevölkerung. Daneben ist aber auch die **Gebirgsindustrie** sehr entwickelt, vor allem die Leinenweberei. Die schlesische Leinwand hat Weltruf. Der Kohlenreichtum des Waldenburger Berglandes hat auch auf die Entwicklung anderer Industriezweige belebend eingewirkt, so daß das Gebirge gut bevölkert ist. In den Weberdörfern des Gebirges treten infolge teurer Lebensmittelpreise und niedriger Warenpreise nicht selten empfindliche Notstände ein.

5. **Staatliche Einteilung und Ortskunde.** Ungefähr die Hälfte des Sudetenlandes ist preussisch, die andere Hälfte österreichisch. In der preuß. Provinz Schlesien: Görlitz, a. d. Lausitzer Neiße, zweitgrößte Stadt Schlesiens; Tuchmacherei. — Hirschberg, im Hirschberger Tal, Mittelpunkt des schlesischen Leinwandhandels. — Warmbrunn, Schlesiens besuchtestes Bad, am Fuße des Riesengebirges. — Waldenburg, Mittelpunkt des sudetischen Kohlenbergbaues im Waldenburger Berglande. Peterswaldau und Langenbielau, große Weberdörfer am Eulengebirge. — Festung Glatz und die Badeorte Landeck und Reinerz im Gläzer Becken.

5. Rückblick auf die Staaten Norddeutschlands.

I. a) Königreich Preußen.

(350 000 qkm, 40 Mill. Einw., 115 auf 1 qkm, $\frac{2}{3}$ evangelisch.)

1. **Provinz Brandenburg.** a) Das Land. Es nimmt ungefähr die Mitte der ganzen Monarchie ein und breitet sich zwischen den beiden Landrücken im Gebiete der mittleren Oder und der Havel-Spree aus. Im N. greift es auf den Baltischen, im S. auf den Südlichen Landrücken (Fläming) über und erreicht im äußersten NW. die Elbe. Die genannten Flüsse sind durch Kanäle verbunden, die den Schiffsverkehr zwischen Oder und Elbe ermöglichen. — Die Fruchtbarkeit ist nicht bedeutend. Sandland und schattenarme Kiefernwälder sind vorherrschend, fruchtbare Niederungen oder Brücker an den Flüssen (Oder- und Warthebruch, Spreevald, Havelland).

b) Die **Bewohner** sind bis auf einen kleinen Rest von Wenden im Spreevalde deutscher Abstammung und fast ausschließlich evangelisch. Hauptnahrungsquelle ist die Landwirtschaft. Die Industrie ist in der Hauptstadt Berlin nach jeder Richtung hin großartig entwickelt. Der **Gewerbefleiß** blüht auch besonders im s. Landesteile. Handel und Verkehr haben ihren Knotenpunkt in dem Berliner Eisenbahnstern.

c) **Einteilung und Ortskunde:** Stadtbezirk Berlin, N.-B. Potsdam und N.-B. Frankfurt a. d. O.

S. 9: **Berlin.**

Charlottenburg, Spandau, **Potsdam**, Brandenburg a. S., Frankfurt a. O., Küstrin.